

Maßnahmen 2008 – 2010

Fortschritt

Übergreifendes CR-Management

Weiterer Ausbau der CR-Organisation auf allen Ebenen

Die CR- und HSE-Organisation ist konzernweit etabliert und wird ab 2011 an die neue Organisationsstruktur von E.ON angepasst.

Entwicklung von Kernindikatoren zum Nachweis der CR-Leistungen sowie zur Unterstützung unternehmerischer Entscheidungsprozesse

Ein Indikatorenset für die interne Steuerung und das externe Reporting wurde entwickelt.

Entwicklung von Schulungen und anderen Maßnahmen zur Förderung einer konzernweiten „verantwortungsvollen Unternehmenskultur“

Es wurde eine Reihe von Schulungsaktivitäten entwickelt und implementiert. Hierzu gehören unter anderem die „Safety Academy“, das konzernweite „E.ON Environmental Champions“-Programm sowie Online-Trainingsprogramme zum Verhaltenskodex.

Entwicklung eines strategischen CR-Profiles, das mit der CR-Strategie im Einklang steht, sowie dessen Überprüfung mit Anspruchstruppen

Die CR-Schwerpunktprojekte zu den Themen „Nächste Generation und Klimawandel“, „Klimawandel“ sowie „Zugang zu Energie“ sind in Übereinstimmung mit der CR-Strategie 2008–2010 entwickelt worden.

Einführung angemessener Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen in wichtige Unternehmensbereiche sowie Einbeziehung ihrer Ergebnisse in unternehmerische Entscheidungsprozesse

Eine ganzheitliche Analyse unserer Geschäftstätigkeit (Sustainable Impact Assessment – SIA), die auch die soziale und ökologische Dimension beinhaltet, wird in Projektmanagementprozessen für den Neubau von Kraftwerken angewandt.

Entwicklung und Umsetzung einer übergreifenden Strategie zum Stakeholder-Management

Dialoge zu CR-Themen werden kontinuierlich durch die verantwortlichen Fachabteilungen geführt. Die Entwicklung eines Handbuchs für das NGO-Engagement ist abgeschlossen. Die Kontakte zu ausgewählten NGOs werden weiter gepflegt. Dies beinhaltet auch eine Kooperationsvereinbarung zum Schutz mariner Ökosysteme mit der International Union for Conservation of Nature (IUCN).

Jährliche Berichterstattung über CR-Leistungen

Seit dem Jahr 2005 veröffentlicht E.ON einen CR-Bericht. Seit 2008 ist dieser Bericht internetbasiert und wird in ausgewählten Bereichen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unterzogen.

Maßnahmen 2008 – 2010

Fortschritt

Übergreifendes CR-Management

Beurteilung von Risiken im Bereich der Unternehmensethik und Vorbereitung eines entsprechenden Aktionsplans

Bestechungs- und Korruptionsrisiken wurden in die Beschaffungsprozesse integriert und ebenfalls in CR-Audits einbezogen. Das Thema Ethik wurde in den E.ON-Verhaltenskodex sowie in die regulären Auditaktivitäten des Konzerns integriert.

Förderung der Umsetzung der Grundsätze für eine verantwortliche Beschaffung durch Risikoanalysen und Schulungen

Eine Richtlinie für die Beschaffung von Kohle, Uran und Biomasse wurde implementiert. Das Thema „Ethik“ wurde in den E.ON „Code of Conduct“ aufgenommen. Die Auditierung von Zulieferern und Veranstaltungen für selbige werden zusätzlich zu den gewohnten Qualitätsstandards durchgeführt. Für Einkäufer, CR-Manager, Auditoren und Händler werden ebenfalls regelmäßige Veranstaltungen durchgeführt.

Analyse der unternehmensbezogenen Risiken in den Bereichen Menschen- und Arbeitnehmerrecht

Das „E.ON Human Rights Policy Statement“ (Leitlinie zu Menschenrechten) wurde entwickelt. Menschenrechtsfragen wurden in Beschaffungsprozesse und CR-Audits integriert.

Markt & Region

Entwicklung einer verantwortungsvollen Produkt- und Dienstleistungsstrategie

E.ON bietet verschiedene nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Diese werden sowohl zentral bei der E.ON AG in Düsseldorf als auch in den regionalen Einheiten mit dem Ziel entwickelt, die Ansprüche der jeweiligen Kunden bestmöglich zu erfüllen.

Unterstützung bedürftiger Kunden in unseren Absatzmärkten

Eine konzernweite Selbstverpflichtung zur Unterstützung bedürftiger Kunden wurde vereinbart und ihre Anforderungen wurden auf regionaler Ebene umgesetzt.

Integration von CR-Elementen in die konzernweite Sponsoringstrategie

Das Thema CR wurde in die Sponsoringaktivitäten von E.ON integriert. Das neue Sponsoringhandbuch enthält Elemente des gesellschaftlichen Engagements in den Regionen.

Maßnahmen 2008 – 2010

Fortschritt

Markt & Region

Entwicklung und Umsetzung einer konzernweiten Strategie für gesellschaftliches Engagement in den Regionen

Eine konzernweit gültige Strategie für das gesellschaftliche Engagement in den Regionen wurde entwickelt. In allen Ländern, in denen E.ON tätig ist, existieren fest etablierte Programme und Initiativen zu diesem Thema.

Ausarbeitung von Programmen zum regionalen Engagement zur Unterstützung von bestehenden Anlagen und Neubauprojekten

Informationszentren existieren im Zusammenhang mit sämtlichen Neubauprojekten. Darüber hinaus werden Dialoge mit der Öffentlichkeit geführt – in weiter zunehmendem Maße auch mit der direkten Nachbarschaft unserer Anlagen.

Entwicklung von Programmen zu Förderung eines sicheren Umgangs mit Energie in verschiedenen Ländern

Ein konzernweiter Standard für den sicheren Umgang mit Energie wurde als Teil der Arbeitssicherheitsrichtlinie vereinbart.

Einführung des Programms „Energie für Kinder“

Das Programm „Energie für Kinder“ wurde konzernweit eingeführt. Im Rahmen des deutschen Leuchtturmprojekts wurden Vertreter aus über 1.700 Kindertagesstätten geschult.

Aufbau des Angebots für ehrenamtliches Engagement von E.ON-Mitarbeitern

Zur Stärkung des Mitarbeiterengagements in den Regionen wurde eine Richtlinie entwickelt. Volunteering-Programme wurden in verschiedenen Ländern implementiert.

Klima- und Umweltschutz

Entwicklung einer konzernweiten Klimaschutz- & Umweltrichtlinie, Beurteilung des derzeitigen Stands von Umweltmanagementsystemen und Festlegung auf eine konzernweite Anwendung

Eine konzernweit gültige Policy zu Umwelt- und Klimaschutz („E.ON Umwelt- und Klimaschutz-Leitlinie“) wurde entwickelt. Entsprechende Managementsysteme sind in allen operativen Einheiten implementiert.

Beurteilung der Auswirkungen des Klimawandels auf die E.ON-Infrastruktur

Risiken, die durch den Klimawandel oder durch die Anpassung an selbigen entstehen, werden im Risikomapping von E.ON berücksichtigt.

Maßnahmen 2008 – 2010

Fortschritt

Klima- und Umweltschutz

Entwicklung eines konzernweiten Beurteilungssystems zum Thema Biodiversität sowie einer entsprechenden Richtlinie

Das Thema Biodiversität wurde in die konzernweite Umwelt- und Klimaschutz-Leitlinie aufgenommen. Biodiversität ist darüber hinaus auch Teil der ganzheitlichen Prüfung unserer Geschäftstätigkeit („Sustainable Impact Assessment“ – SIA) bei neuen Infrastrukturprojekten.

Identifizieren von Zielen für erweiterte Emissionsstandards bei neu gebauten Kohlekraftwerken

Vorgaben für erweiterte Emissionsstandards wurden entwickelt. Im Jahr 2010 haben alle neuen und im Jahr 2010 im Bau befindlichen Kohlekraftwerke diesen Vorgaben entsprochen.

Entwicklung einer E.ON-Richtlinie zur Lebenszyklusanalyse von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, um deren Umweltauswirkungen zu analysieren

Eine Richtlinie zur Analyse der Umweltverträglichkeit von neuen Prozessen, Produkten, Dienstleistungen und Technologien wurde entwickelt.

Entwicklung eines CO₂-Bilanzierungsprozesses für E.ON

Ein neuer Bilanzierungsprozess für Treibhausgasemissionen gemäß Scope 1, 2 und 3 wurde eingeführt.

Gesundheit & Sicherheit

Auswertung von Berichten zu Zwischenfällen in gesundheitsgefährdenden Branchen (zum Beispiel Baker-Report) sowie Ableitung von Schlussfolgerungen für E.ON

Relevante Berichte wurden analysiert, kritische Punkte identifiziert und die Sicherheitsschulungen entsprechend überarbeitet. Als Folgeprojekt entwickelt E.ON eine Richtlinie, um Themen der Prozess- und Anlagensicherheit konzernweit zu adressieren.

Beurteilung von Top-Executive-Konzernmitgliedern bezüglich Arbeitssicherheit (Projekt „safe.TEG“) und Förderung von Aktionsprogrammen auf individueller sowie Market-Unit-Ebene

Als Ergebnis des „safe.TEG“-Projekts wurden Schulungen für Führungskräfte und Mitglieder des Senior Managements durchgeführt. Das Management schenkt den übergreifenden Gesundheits- und Sicherheitsthemen große Aufmerksamkeit und bekennt sich zu dieser Einschätzung auch gegenüber den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Gefördert wird dies unter anderem durch die Aufnahme dieser Themen in das Bonussystem der Führungskräfte.

Maßnahmen 2008 – 2010

Fortschritt

Gesundheit & Sicherheit

Entwicklung und Einführung eines konzernweiten Arbeitssicherheits-Managementsystems

Das Group Management hält sich strikt an die Vorgaben des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagements. Das Grundprinzip des Systems ist „kontinuierliche Verbesserung“. Nahezu 80 Prozent unserer Anlagen sind bereits nach OHSAS 18001 zertifiziert oder auf dem Weg dorthin.

Entwicklung und Einführung von konzernweit einheitlichen Mindestsicherheitsstandards

Ein Set von acht konzernweiten H&S-Standards wurde entwickelt und durch das E.ON-HSE-Governance-Council verabschiedet.

Entwicklung einer Richtlinie zur Arbeitssicherheit von Auftragnehmern und Zulieferern

Konzernweite H&S-Standards für das „Management von Auftragnehmern und Geschäftspartnern“ wurden entwickelt und abgestimmt. Deren Einführung und das Abhalten entsprechender Trainings erfolgt fortlaufend.

Entwicklung und Einführung eines zentralen Berichtssystems für Zwischenfälle im Bereich der Arbeitssicherheit (Verletzungen, Beinaheunfälle und gesundheitsgefährdende Vorkommnisse)

Ein Modul für die Meldung und das Reporting von HSE-Vorfällen wurde entwickelt. Dessen konzernweite Implementierung erfolgten fortlaufend.

Beurteilung des aktuellen Stands des Gesundheitsmanagements im Konzern

Die Beurteilung wurde abgeschlossen. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind die Grundlage für weitere Schritte und werden auch Einfluss auf die konzernweite Gesundheitsstrategie haben.

Entwicklung einer konzernweiten Gesundheitsstrategie und -richtlinie

Das Gesundheitsmanagement befindet sich in der Entwicklung, da es ein wesentliches Element unserer überarbeiteten konzernweiten Gesundheits- & Sicherheits-Policy ist.

Entwicklung eines Werkzeugesatzes für das Gesundheitsmanagement

Der Werkzeugesatz für das Gesundheitsmanagement wurde entwickelt. Generelle Gesundheitsthemen werden jedes Jahr konzernweit adressiert.

Maßnahmen 2008 – 2010

Fortschritt

Gesundheit & Sicherheit

Beurteilung des aktuellen Stands des Diversity-Managements im Konzern

Die Stärkung und Förderung der Vielfalt ist bei E.ON, als ein international agierendes Unternehmen, ein wichtiges Thema. Insbesondere die Frauenförderung hat durch die Festlegung von konkreten Zielen und Förderprogrammen eine hohe Bedeutung erlangt.

Ausarbeitung eines Aktionsplans für das Thema „älter werdende Belegschaft“

Das Thema „älter werdende Belegschaft“ ist in unterschiedliche Elemente der HR-Strategie, wie zum Beispiel Gesundheitsmanagement, Life Balance oder Beschäftigungsfähigkeit, integriert.

Das CR-Arbeitsprogramm umfasst die Ziele und Maßnahmen der Abteilungen Corporate Responsibility, Klima- & Umweltschutz sowie Gesundheit & Arbeitssicherheit im Corporate Center.